



## Gesundheit damals und heute: «Receptirkünste» im Wandel der Zeit

ETH Zürich, Campus Höggerberg  
HCI-Auditoriumsgebäude, Hörsaal J 3  
Freitag, 4. Mai 2018, 14.00–19.15 Uhr

# PHARMAZIEHISTORISCHES FORUM 4

## Gesundheit damals und heute: «Receptirkünste» im Wandel der Zeit

In vielen Arzneibüchern vergangener Epochen finden sich «geheime Wundermittel» wie Einhornpulver, Mumia oder Theriak. Derartige Zutaten entsprachen vorherrschender Heilungstradition und Patientenhoffnung. Manche dieser Mittel verschwanden erst spät aus den Pharmakopöen des 20. Jahrhunderts, einige der in überlieferten Schriften umschriebenen Pflanzenwirkstoffe erleben derzeit bei der Krankheitsbekämpfung eine Renaissance. Wurden in früherer Zeit insbesondere «einfache medicinalische Sachen» bis komplexe Vielstoffgemische zubereitet, wenden die Pharmazeuten heute Nano- oder Proteomic-Technologien an, um personalisierte Behandlungskonzepte zu erstellen.

In diesem vierten pharmaziehistorischen Forum im Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 werden beispielhaft einige Rezepte aus verschiedenen Jahrhunderten vorgestellt. Dabei wird versucht, auch auf die im Leben der jeweiligen Verfasser vorherrschenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Bezug zu nehmen.

Am Anfang der Vortragsreihe stehen Rezepturen zumeist pflanzlicher Natur, die auf traditionelles Wissen auch aussereuropäischer Völker Afrikas oder Asiens zurückgreifen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden der aus einer Vielzahl von Zutaten bereitete Theriak und Anwendungen aus den «Dreckapotheken» in Pest- und Kriegszeiten.

Ausserdem werden erstmalig ein handschriftliches Rezeptmanual des mittleren 18. Jahrhundert aus dem

Baselbieter Waldenburg mit Rezepten für Kinder und Jugendliche vorgestellt. Etliche der Herstellungsprinzipien der rund 100 Jahre später zusammengestellten Receptir- und Pillenverordnungen der Ärzte-Apotheker Kapp und Ebermaier werden noch heute berücksichtigt.

Auch die Alpenkräuterrezepte des Pfarrers Johann Künzle finden weiterhin begeisterte Anhänger. Einen Ausblick über neue Forschungskonzepte für Therapeutika des 21. Jahrhunderts mit einem Trend zur «gesteuerten Komfortmedikation für unterwegs» bietet der abschliessende Beitrag.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein und freuen uns über Ihr Kommen. Bitte melden Sie sich für unsere Organisation bis zum 26. April 2018 per Email an: [brauckmann@chem.ethz.ch](mailto:brauckmann@chem.ethz.ch)



Prof. Dr. Karl-Heinz Altmann  
Vorsteher  
Departement Chemie und Angewandte  
Biowissenschaften, ETH Zürich



Dr. Barbara Brauckmann  
Öffentlichkeitsarbeit  
Departement Chemie und Angewandte  
Biowissenschaften, ETH Zürich

# Programm

14.00–15.20 Beiträge Teil I

**Prof. Dr. Karl-Heinz Altmann**  
(D-CHAB, ETH Zürich)  
**Vom traditionellen Wissen zu modernen Medikamenten**  
**Stichworte:** Artemisinin, Naturstoffe, Naturstoffderivate, Morphin, Opium, Schmerz- und Malariamittel aus Pflanzen

**Dr. Herbert Schwabl**  
(Padma AG, Wetzikon)  
**Tibetische Medizin - Die Kunst der Vielstoffgemische**  
**Stichworte:** Gründung im 8. Jh unter König Trisong Detsen, Naturstoff-Rezepturen mit vielen Komponenten, Konstitutionslehre, die spezielle Rolle der Schweiz

**Prof. Dr. Gerd Folkers**  
(D-GESS, ETH Zürich, Schweizerischer Wissenschaftsrat)  
**«Wildes Tier» Theriak: Das Hilfsmittel des Himmels**  
**Stichworte:** Kleinasiatische Könige, Venedig, Geheimmittel, Von der Gesetzgebung der freien Reichsstädte bis zum Internet

**Dr. Barbara Brauckmann**  
(D-CHAB, ETH Zürich)  
**«Sonderbares» im Arzneischatz des Stadtphysikus Johannes Schröder**  
**Stichworte:** Dreissigjähriger Krieg, Dreckapotheke, Menschenfett, Waffensalbe, Pestilenzarzneien, Patientenglaube

15.20–15.50 Diskussion I  
15.50–16.20 Pause

16.20–17.40 Beiträge Teil II

**lic. phil. Martin Kluge** (Pharmazie-museum der Universität Basel)  
**Eine neu entdeckte Quelle von 1763: Medizinische Praxis abseits der Apotheke**  
**Stichworte:** Volksmedizin versus Schulmedizin, Baselbiet, Manuale von Michael Schüppach aus Langnau

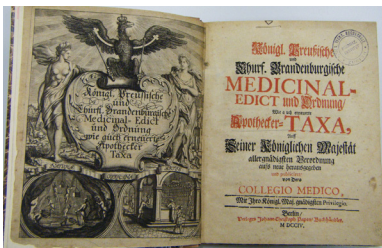
**Dr. Ursula Hirter-Trüb** (Basel)  
**Pillenverordnung: Die hohe Kunst der Rezeptkomposition**  
**Stichworte:** Studentenausbildung, «Ars formulas concinnandi seu praescribendi», Georg L.C. Kapp, Johann Chr. Ebermaier

**Dr. Margrit Wyder**  
(Vereinigte Herbarien der Universität und ETH Zürich)  
**Die Alpenkräuterrezepte des Pfarrers Johann Künzle**  
**Stichworte:** Vertrauen in «Gottes Apotheke», Bestseller «Chrut und Uchrut», Rezepte für Professoren und «Babeli», Bezugsquellen der Pflanzen

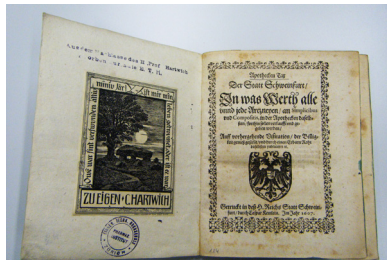
**Prof. Dr. Bruno Gander**  
(D-CHAB, ETH Zürich)  
**«Receptirkünste» heute: Von Stoffgemischen zur Optogenerapy**  
**Stichworte:** Komfortmedikation, Patientenorientierung, Smartphone, Nanoträger, Transdermale Systeme

17.40–18.15 Diskussion II,  
Abschlussworte (Folkers)

18.15–19.15 Ausstellung, Apéro  
«get together» auf dem H-Stock

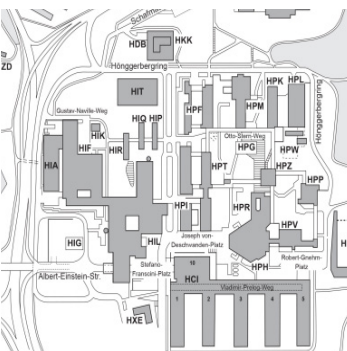


«Königl. Preussische und Churf. Brandenburgische Medicinal-Edict und Ordnung; Berlin 1704» (Hartwich-Nachlass; D-CHAB, ETH Zürich)



«Apotheken Tax - Der Statt Schweinfurt / In was Werth alle... Schweinfurt im Jahr 1607» (Hartwich-Nachlass; D-CHAB, ETH Zürich)

# Anfahrt



**Bahn und Bus Nr. 80**  
 Mit der S-Bahn der Linien 2, 5, 6, 7, 8, 14, 16 bis Bahnhof Oerlikon // Ab Bahnhof Oerlikon-Nord mit dem Bus Nr. 80 Richtung Triemlihospital bis «ETH Höngherberg»

**Tram Nr. 11 und Bus Nr. 69**  
 Richtung Auzezel bis «Bucheggplatz» // Von dort mit dem Bus Nr. 69 Richtung ETH Höngherberg zur Endhaltestelle «ETH Höngherberg»

**Tram Nr. 14 und Bus Nr. 69**  
 Richtung Seebach bis «Milchbuck» // Von dort mit dem Bus Nr. 69 (Richtung ETH Höngherberg) zur Endhaltestelle «ETH Höngherberg»

*Fahrzeit: jeweils ca. 25 Minuten  
 siehe [www.vbz.ch](http://www.vbz.ch)*

Unsere Themenschwerpunkte befassen sich mit Chemie und anderen Naturwissenschaften, Medizin und Pharmazie in Verbindung mit Architektur, Geschichte, Religion, Philosophie, Politik, Malerei, Musik, Umwelt oder Technik.

Wir laden alle interessierten Personen herzlich ein, sich an unseren Veranstaltungen zu informieren und Fragen und Meinungen mit den anwesenden Expert/Innen zu diskutieren. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

Dieses Pharmazie-Historische Forum (PHF 4) ist ein Kooperationsprojekt des Departementes Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich mit dem Pharmaziemuseum der Universität Basel .

**Organisation:** Dr. Barbara Brauckmann / Dr. Ursula Hirter / lic. phil. Martin Kluge

[www.chab.ethz.ch](http://www.chab.ethz.ch) --> outreach/oeffentlichkeitsarbeit --> [diskussionsforen](http://diskussionsforen) --> [pharmaziehistorische-foren.html](http://pharmaziehistorische-foren.html)



Die Veranstaltung ist mit 25 FPH Punkten in Offizinpharmazie anerkannt.



*Oben:* Rezepturisch der Hofapotheke Bamberg, 18. Jahrhundert; Deutsches Apotheken-Museum Heidelberg (Foto: B. Brauckmann, D-CHAB)

*Titelseite:* «Neues Licht vor die Apothecker. Wie selbige nach den Grund-Regeln der heutigen Destillirkunst ihre Artzeneyen zubereiten sollen; Leipzig 1690» (Hartwich-Nachlass; D-CHAB, ETH Zürich)